

MOBIL-RATGEBER

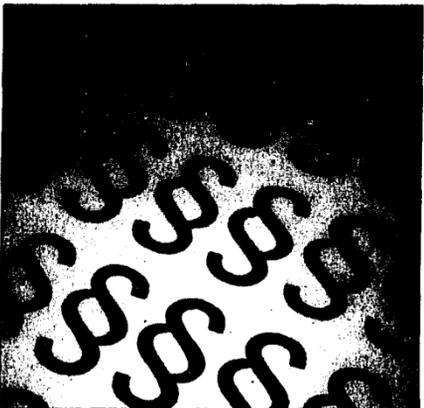


Dr. Reinhard Pitschmann
Rechtsanwalt, Schaan

Gurtenanlegepflicht

Neben der Tatsache, dass das Nichtanlegen des Gurtes nicht nur in Liechtenstein, sondern auch in anderen europäischen Staaten zu entsprechenden Bussen führt, besteht auch die Gefahr, dass bei einem entsprechenden Verkehrsunfall, im Zusammenhang mit einer Verletzung, die Schmerzensgeldansprüche reduziert werden.

Das Gericht wird in diesen Fällen von einem Mitverschulden derjenigen Person ausgehen, die es eben verabsäumt hat, den Gurt anzulegen. Der Geschädigte müsste schon



beweisen, dass auch alle Verletzungen dann eingetreten wären, wenn der Gurt getragen worden wäre.

Diesen Beweis zu führen, ist relativ schwer und hat bei entsprechenden Ansprüchen auf Schmerzensgeld/Genugtuung bedeutende Folgen, da eben das Mitverschulden diese Ansprüche entsprechend reduziert. Die Höhe der Reduzierung dieser Ansprüche hängt immer von den Umständen des Einzelfalles ab, insbesondere von der Art und Weise und der Schwere der erlittenen Verletzungen. Tragen Sie somit den Sicherheitsgurt nicht nur um Geldbussen vorzubeugen, sondern auch Ihrer Sicherheit und auch allfälligen späteren Ersatzansprüchen zuliebe.

www.anwaltspartner.com

STUDIE

Alkohol-Treibstoff: Gar nicht so umweltfreundlich

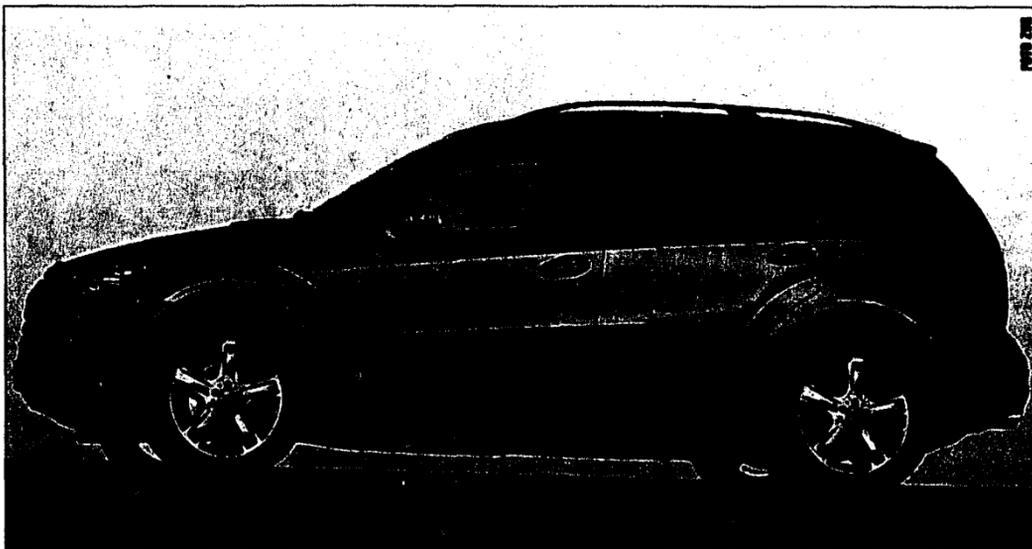
PULLMAN - Alkohol als Biotreibstoff verursacht zwar weniger CO₂-Ausstoss, aber die Folgen eines grossflächigen Anbaus der «treibstoffliefernden Pflanzen» bleiben dennoch äusserst problematisch, wie eine Studie von Forschern der Washington State University nun ergab. Zuckerrohr oder Getreide in grossen Mengen angebaut, fügen dem Planeten zusätzlich grossen Schaden zu, denn die Methoden reduzieren die Artenvielfalt und zerstören die Böden, berichtet das Wissenschaftsmagazin Nature.

Der Ruf von Ethanol ist um einiges besser, als er eigentlich sein sollte, zu diesem Schluss kommt Burton Vaughan, Biologe von der Washington State University, der mit seinen Kollegen Marcelo Dias de Oliveira und Edward Rykiel die Auswirkungen der Biosprits untersucht hat. In Brasilien führen bereits 40 Prozent der Autos mit Ethanol aus Zuckerrohr. Auch in den USA sorgen sich der Biotreibstoff dank der vom Senat erlassenen «Energy Bills» vom Ende Juni.

Die Anbauflächen von grossen Zuckerrohrplantagen sind die gängige Methode um die Energieerzeugung zu steigern – bringt die ungenutzte Fläche in grosse Gefahren. (pt)

Neue Mehr-Klasse

Offroader mit Oberklasse-Luxus – M-Klasse von Mercedes



Bereits optisch mehr Präsenz: Die neue M-Klasse von Mercedes.

SCHAAN – Grösser, stärker, luxuriöser und sicherer – so präsentiert sich die zweite Generation der Mercedes M-Klasse, die auf der Detroit-Auto-Show ihre Weltpremiere feierte und nun bei den Händlern steht.

Bereits optisch zeigt der Geländegänger durch die gewachsenen Abmessungen mehr Präsenz. Gegenüber dem Vorgängermodell ist die neue M-Klasse 150 Millimeter länger und 71 Millimeter breiter. Der Radstand wuchs um 95 auf 2915 Millimeter. Nur in der Höhe hat die Neue um neun Millimeter nachgelassen. Dennoch hat Mercedes versucht, dem Boliden einen sportlicheren Anstrich zu verpassen. Stark konturierte Flächen und straffe Linien prägen die neue Formensprache.

Doch nicht nur optisch, sondern vor allem technisch hat die M-Klasse einen weiten Sprung nach vorne gemacht. Die Technik prägen das serienmässige Siebengang-Automatikgetriebe, das Insassenschutzsystem Pre-Safe, Luftfederung, der

weiterentwickelte Allradantrieb sowie neue Sechs- und Achtzylindermotoren. Neu sind der V6-Dieselmotor im ML 320 CDI, der 224 PS leistet und ein maximales Drehmoment von 510 Nm bereitstellt und der Sechszylinder im ML 280 CDI mit 190 PS und einem Spitzendrehmoment von 440 Nm – beide mit einem Durchschnittsverbrauch von 9,4 Liter auf 100 Kilometer. Ebenfalls neu: Der ML 350 Benziner, der 272 PS und 350 Nm abgibt. Top-Motor bleibt vorerst der bekannte Fünfliter-V8 im ML 500 mit einer Leistung von 306 PS und 460 Nm.

Sieben Gänge und Offroad-Paket

Die Kraftübertragung auf alle vier Leichtmetallräder – bei den V6-Modellen in der Grösse 235/65 R 17 beziehungsweise 255/55 R 18 beim V8 – übernimmt serienmässig in allen Fällen eine Siebengang-Automatik, die über einen nun lenkradnahen Wählhebel bedient wird. Alternativ können die Fahrstufen auch manuell durch Tasten am Lenkrad gewechselt werden. Alternativen gibt es auch beim permanenten All-

radantrieb. Serienmässig um zusätzliche Funktionen wie Bergab-Fahrhilfe, Anfahr-Assistent und Offroad-ABS ergänzt, kann neben der Basisausführung mit einstufigem Verteilergetriebe auf Wunsch ein Offroad-Paket geordert werden. Dieses beinhaltet unter anderem ein Zweistufen-Verteilergetriebe mit Gelände-Untersetzung, manuell oder automatisch zuschaltbaren Differenzialsperren (100 Prozent) zwischen Vorder- und Hinterachse sowie an der Hinterachse und eine für Offroad-Fahrten modifizierte Luftfederung, mit der die Bodenfreiheit um 110 auf bis zu 300 Millimeter und die Wattiefe auf bis zu 600 Millimeter angehoben werden kann.

Gehoben hat Mercedes auch die Wertigkeit des Interieurs sowie das Raumangebot auf allen Sitzplätzen. So gehören zur Serienausstattung elektrisch einstellbare Vordersitze und eine teilbare Lehne der Rückbank. Auf der Optionsliste stehen unter anderem eine Klimaautomatik, eine Einparkhilfe, das Comand-System sowie Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Kurven- und Abbiegelicht. (PD)

ANZEIGE

Jetzt Probefahren bei:

Garage Weilenmann AG

Im Rietacker 6 FL-9494 Schaan 00423 238 10 80 www.weilenmann.li

Talentierte Raumauto

Opel Astra Caravan 2.0 Turbo «Cosmo» im Volksblatt-Test

SCHAAN – Mit dem Caravan hat die Astra-Familie Zuwachs bekommen. Der moderne Kombi überzeugt mit viel Raum, Komfort und einem hohen Nutzwert.

• Angela Umburg

Kombis der neuen Generation sind immer mehr eigenständige Fahrzeuge, die als sportliche Laster konzipiert werden. Zu diesem Kreis gehört auch der Astra Kombi. Dank seines 2,70 m langen Radstands bietet dieser Opel ein üppiges Platzangebot für Passagiere und Gepäck. Alltagsgerechte Details wie eine auf Wunsch verschiebbare Rücksitzbank und das Flex-Organizer-System machen das bis zu 1570 Liter fassende Ladeabteil noch variabler nutzbar.

Der Astra Caravan bietet neben dem sportlich-elegantem Erscheinungsbild auch zahlreiche innere Werte. Ein übersichtliches, funktionales Cockpit und eine solide Verarbeitung mit hochwertigen Materialien unterstreichen den Opel-Anspruch, mit Qualität zu überzeugen. Das hochwertige Fahrwerk, das umfassende Sicherheitspaket und das elegante Design machen den Astra



Neben sportlichem Äusseren auch innere Werte: Der Astra Caravan.

Kombi zu einem interessanten Raumauto. Der Caravan ist mit einer Länge von 4,51 m deutlich länger als die Limousine. Damit springt dieser Kombi beinahe zur nächsten Klasse über. Die ansehnliche Beinfreiheit im Fond kann mit Hilfe der verschiebbaren Rücksitzbank noch um einige Zentimeter vergrössert werden. Wer mehr Ladekapazität benötigt, kann die variable Fondbank einfach nach vorne rücken.

Für den Antrieb des Astra Caravan sind moderne Benzin- und Diesलग-

gregate mit Hubräumen von 1,4 bis 2,0 Liter und einem Leistungsspektrum und 80 bis 200 PS zu haben. Im Testfahrzeug sorgte das 2,0-Turboaggregat mit seinen 200 PS für Schub. Den Sprint auf 100 km/h schafft der Benziner in 8,4 Sekunden und erreicht sein Limit bei 230 km/h. Im Mittel begnügt sich der Sechsgänger mit 9,4 Litern Sprit. Mit 36 550 Franken ist der Preis für den reichhaltig ausgestatteten Opel Astra Caravan 2.0 Turbo «Cosmo» attraktiv. (au)

16 FRAGEN AN



Thomas Lampert
Vaduz

Was war Ihr allererstes Auto?
Das war ein Corolla GTI AE86.

Ihr jetziges Auto?
Im Moment fahre ich einen Land-Cruiser VX 300TD Auto. KZJ95.

Ihr absolutes Traum-Auto?
Das wäre ein ein Phönix 7200 R.

Wie wichtig ist Ihnen Mobilität?
Mobilität ist mir persönlich lebenswichtig.

Was tragen Sie dazu bei, dass es in Liechtenstein zu keinem Verkehrsunfall kommt?
Ich gehe sehr viel joggen.

Wie hoch war Ihre letzte Busse (Grund)?
50 Franken.

Positives und/oder negatives Autoerlebnis?
Positives: Autos sind ein Gross teil meines Lebensinhaltes.

Welche Musik hören Sie im Auto?
Einfach alles.

Bei welcher (Auto-) Situation sehen Sie rot?
Wenn die Polizei im Weg steht.

Wie sehen Sie das Verkehrsmittel der Zukunft?
Das werden alternativ betriebene Fahrzeug sein: Hybrid, Stickstoff, Wasserstoff, flüssiges Erdgas u.s.w.

Wie viele Kilometer fahren Sie im Durchschnitt pro Jahr?
Zirka 30 000 bis 40 000 Kilometer.

Welches war bisher die weiteste Strecke, die Sie mit Ihrem Auto gefahren sind?
1200 Kilometer.

Was sagen Sie Ihren Mitfahrern, wenn sie andauernd an Ihrem Fahrstil rumnörgeln?
Fahr selber.

Hand aufs Herz: Können Sie Schneeketten montieren?
Ja.

Würden Sie lieber auf Ihren Fernseher oder Ihr Auto verzichten?
Lieber auf den Fernseher.

Wie hoch ist bei Ihnen die Schmerzgrenze des Benzinpreises?
Diese Grenze ist bereits erreicht.